CREMA

Center for Research in Economics, Management and the Arts

Interne und externe Bedeutung von Ökonomen

Bruno S. Frey, Jana Gallus, Markus Schaffner und Benno Torgler

Ökonomenstimme, 03. 10. 2013

Beiträge zur aktuellen Wirtschaftspolitik No. 2013-28

ÖKONOMENSTIMME

Interne und externe Bedeutung von Ökonomen

http://oekonomenstimme.org/a/581/

-
  Bruno S. Frey
-
  Jana Gallus
-
  Markus Schaffner
-
  Benno Torgler

*Ranglisten für Ökonomen gibt es mittlerweile **viele (/artikel/2013/09/die-publikationsstaerksten-volkswirte-das-handelsblatt-vwl-ranking-2013/)**. Meistens handelt es sich dabei um interne Vergleiche, wer mehr publiziert hat oder häufiger zitiert wurde. Dieser Beitrag ergänzt die gängigen Ökonomen-*

Rankings mit einer Analyse des Einflusses von Volkswirten ausserhalb ihrer Disziplin.

Internes und externes Ranking

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen werden durch ihre Kollegen (ihre "Peers") beurteilt. Diese Vorstellung wird sowohl in der Wissenschaft als auch in der Öffentlichkeit als selbstverständlich angesehen. Die auf Publikationen und Zitierungen aufbauenden Ranglisten finden entsprechend grosse Beachtung. Wer in einem solchen Ranking gut abschneidet, gewinnt an Ansehen und wohl auch an Selbstbewusstsein. Ein guter Listenplatz ist auch für die akademische Karriere von entscheidender Bedeutung.

Während die Ranglisten grosse Beachtung auf sich gezogen haben (vgl. Cole and Cole 1971), wurde die Wirkung der Aktivität von Wissenschaftlern auf die Gesellschaft hingegen kaum systematisch untersucht. In der Literatur finden sich vor allem Behauptungen, wie wichtig oder unwichtig Wissenschaftler seien (viele Beispiele sind in Frey 2006 aufgeführt). Im Vergleich zu den umfangreichen empirischen Erfassungen der internen Bedeutung von Wissenschaftlern gibt es bisher nur wenige quantitative Untersuchungen über deren Einfluss auf die Gesellschaft.

In diesem Beitrag betrachten wir den Einfluss von Volkswirtschaftlern und Volkswirtschaftlerinnen ausserhalb ihrer Disziplin. Dazu lassen sich verschiedene Ansatzpunkte denken (vgl. Chan et al. 2013a):

- Patente und Copyrights (z.B. Hall et al. 2001);
- Vortragshonorare (für deutsche Ökonomen vgl. Hosp und Schweinsberg 2006);
- Tätigkeit als Politiker, hohe Beamte oder Manager in wichtigen Beratungsgremien;
- Umfragen in der Öffentlichkeit;
- Auszeichnungen (vgl. Frey und Gallus 2012; Chan et al. 2013b);
- Beiträge in Zeitungen und Auftritte in Radio und Fernsehen.

In diesem Aufsatz wird die Bedeutung von Ökonomen in der breiten Öffentlichkeit anhand ihrer Beachtung in den digitalen Medien zu erfassen versucht. Dazu wird die Zahl der Seiten in Google gezählt. Uns ist bewusst, dass dies eine spezielle Sicht der „Bedeutung in der Gesellschaft“ darstellt. Insbesondere bezieht sich eine Erwähnung bei Google nicht notwendigerweise auf einen wissenschaftlichen Beitrag, sondern kann auf andere Faktoren zurückgehen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können zum Beispiel durch eine kontroverse politische Aussage oder durch einen rein persönlichen Skandal bekannt werden.

Die in der Öffentlichkeit bekanntesten Ökonomen

Tabelle 1 führt diejenigen zehn Ökonomen auf, welche die meisten Seiten auf Google aufweisen. Den ersten Platz nimmt Milton Friedman mit beinahe einer Million Seiten ein (922'667 Seiten, erfasst zwischen 19. Oktober und 6. November 2012), der an zwanzigster Stelle stehende William Easterly findet auf 61'300 Seiten Erwähnung.

Tabelle 1: Externes Ranking gemäss Google und internes Ranking gemäss RePEc. Reihung gemäss Google Seiten

Name	Ranking Google	Ranking RePEc	Summe
MILTON FRIEDMAN	1	265	266
NOURIEL ROUBINI	2	596	598
AMARTYA SEN	3	231	234
DANI RODRIK	4	59	63
CHRISTOPHER F. BAUM	5	15	20
DANIEL KAHNEMAN	6	178	184
JOSEPH E STIGLITZ	7	3	10
OLIVIER BLANCHARD	8	12	20
N GREGORY MANKIW	9	32	41
BEN S BERNANKE	10	29	39
HANS WERNER SINN	11	143	154
MICHELE BOLDRIN	12	447	459
JOHN QUIGGIN	13	277	290
ALVIN E ROTH	14	117	131
DARON ACEMOGLU	15	6	21
AUSTAN GOOLSBEE	16	831	847
STEVEN LEVITT	17	189	206
ANDREI SHLEIFER	18	1	19
KAUSHIK BASU	19	367	386
WILLIAM EASTERLY	20	110	130

Quelle: Eigene Zusammenstellung aufgrund von Tabelle A1 in Chan et al. 2013a

Bei den in der Tabelle aufgeführten 20 Personen handelt es sich mit wenigen Ausnahmen um bekannte Wissenschaftler. Fünf von ihnen (Friedman, Sen, Kahneman, Stiglitz, Roth) wurden mit dem Nobelpreis ausgezeichnet.

Tabelle 1 führt auch das wissenschaftsinterne Ranking gemäss RePEc (basierend auf Publikationen) auf. Die Unterschiede in den beiden Rankings sind beträchtlich. Der im externen Ranking erstplatzierte Friedman ist im internen Ranking nur auf Rang 265. Dies könnte darauf zurückgeführt werden, dass Friedman 2006 verstorben ist. Die Erklärung greift jedoch nicht für den zweitplatzierten Nouriel Roubini, der bei RePEc sogar nur auf Rang 596 zu finden ist. Der gemäss Google drittplatzierte Amartya Sen nimmt bei RePEc Rang 231 ein. Bei anderen Wissenschaftlern ist eine solche Diskrepanz nicht festzustellen. Joseph Stiglitz ist in Bezug auf die Google Seiten auf Rang 7, bei RePEc sogar auf Rang 3; Andrei Shleifer auf 18 und 1. Um den Vergleich zu vereinfachen, führt Tabelle 1 auch die Summe der Ränge gemäss Google und RePEc auf.

Internes Ranking

Tabelle 2 zeigt die Rangliste entsprechend dem RePEc Ranking. Wissenschaftler, die nicht zu den Google Top-100 gehören, wurden ausgeschlossen. (Aus diesem Grund fehlen auf der Liste einige Ränge.) Anhand dieser Liste wird wieder deutlich, dass die anhand der Publikationen gemessene interne Bedeutung nicht notwendigerweise der anhand der Google Seiten gemessenen Bekanntheit in der Öffentlichkeit entspricht.

Tabelle 2: Externes Ranking gemäss Google und internes Ranking gemäss RePEc. Reihung gemäss RePEc

Name	Ranking RePEc	Ranking Google	Summe
ANDREI SHLEIFER	1	18	19
JAMES J. HECKMAN	2	63	65
JOSEPH E STIGLITZ	3	7	10
ROBERT J. BARRO	4	46	50
DARON ACEMOGLU	6	15	21
JEAN TIROLE	8	28	36
THOMAS J. SARGENT	11	54	65
OLIVIER BLANCHARD	12	8	20
JAMES H. STOCK	14	83	97
CHRISTOPHER F. BAUM	15	5	20
MARK GERTLER	16	43	59
EDWARD C. PRESCOTT	17	71	88
PAUL R. KRUGMAN	19	58	77
GARY S. BECKER	20	44	64
RICHARD BLUNDELL	22	87	109
LAWRENCE H. SUMMERS	23	24	47
ELHANAN HELPMAN	24	60	84
ROSS LEVINE	25	39	64
ALBERTO ALESINA	27	42	69
BEN S BERNANKE	29	10	39

Quelle: eigene Zusammenstellung aufgrund von Tabelle A1 in Chan et al. 2013a

In beiden Bereichen erfolgreiche Wissenschaftler

Um den Zusammenhang zwischen externer und interner Bedeutung weiter zu illustrieren, zeigt Tabelle 3 die Rangsummen der besten Ökonomen. Je geringer diese Summe, desto besser schneiden die aufgeführten Wissenschaftler in den beiden Bereichen ab.

Tabelle 3: Reihung gemäss Rangsummen der externen und internen Bewertung

Name	Affiliation	Google	RePEc	Summe
JOSEPH E STIGLITZ	US	7	3	10
ANDREI SHLEIFER	US	18	1	19
CHRISTOPHER F. BAUM	US	5	15	20
OLIVIER BLANCHARD	US	8	12	20
DARON ACEMOGLU	US	15	6	21
JEAN TIROLE	FR	28	8	36
BEN S BERNANKE	US	10	29	39
N GREGORY MANKIW	US	9	32	41
LAWRENCE H. SUMMERS	US	24	23	47
ROBERT J. BARRO	US	46	4	50
MARK GERTLER	US	43	16	59
LARS E. O. SVENSSON	SE	27	48	75
RICHARD BLUNDELL	UK	87	22	109
HANS WERNER SINN	DE	11	143	154
ERNST FEHR	CH	62	92	154
BRUNO S. FREY	DE	89	81	170
GUIDO TABELLINI	IT	73	108	181
LUCREZIA REICHLIN	UK	29	339	368
LUIGI GUISO	IT	93	296	389
FRANCESCO GIAVAZZI	IT	56	477	533

Quelle: Eigene Zusammenstellung aufgrund von Tabelle A1 in Chan et al. 2013a

Joseph Stiglitz ist gemäss diesem Kriterium allen anderen Ökonomen weit überlegen. Der auf Position 10 eingestufte Robert Barro weist eine fünfmal höhere Rangsumme auf als Stiglitz, der auf Rang 20 stehende Francesco Giavazzi eine mehr als 50 Mal höhere Rangsumme.

Sowohl Tabellen 1 und 2 als auch Tabelle 3 werden von in den USA tätigen Wissenschaftlern dominiert. Nur ein einziger Europäer, der Franzose Jean Tirole, ist mit Rang 6 gemäss der Rangsummen (RePEc Rang 8, Google Rang 28) unter den ersten 10 in der Aufzählung anzutreffen. Am Ende der Tabelle stehen umgekehrt ausschliesslich in Europa tätige Ökonomen. Unter den europäischen Ökonomen steht Jean Tirole mit weitem Abstand an der Spitze, gefolgt von Lars Svensson, Richard Blundell und Hans-Werner Sinn. Anschliessend folgen Fehr, Frey und Tabellini. Die europäischen Ökonomen weisen eine recht ungünstige Summe der externen und internen Ränge auf. Mit Ausnahme von Tirole und Svensson haben alle über 100 Rangpunkte.

Nur wenige Länder Europas sind in der Liste anzutreffen: Italien (Tabellini, Guiso, Giavazzi) ist mit drei Wissenschaftlern vertreten, das Vereinigte Königreich (Blundell, Reichlin) und Deutschland (Sinn, Frey) weisen jeweils zwei Vertreter auf; Frankreich (Tirole), Schweden (Svensson) und die Schweiz (Fehr) je einen.

Spezialisierte Wissenschaftler

Tabelle 4 erfasst die Unterschiede in den Rangpunkten. Als Grundlage dient weiterhin die Liste der Top 100 gemäss Google. Je höher diese Zahl, desto stärker weicht der externe Rang gemäss Google vom internen Rang gemäss RePEc ab.

Tabelle 4: Unterschiede im externen und internen Rang

Name	Google	RePEc	Differenz
MICHAEL GREENSTONE	64	968	904
SIMON KUZNETS	47	942	895
PATRICK HONOHAN	45	919	874
AUSTAN GOOLSBEE	16	831	815
TITO BOERI	33	836	803
EDUARDO YEYATI	97	872	775
JEAN PAUL FITOUSSI	61	834	773
LUCIAN BEBCHUK	94	851	757
REINHARD SELTEN	75	806	731
ANDREU MAS-COLELL	22	678	656

Quelle: Eigene Zusammenstellung aufgrund von Tabelle A1 in Chan et al. 2013a

Von den zehn Personen aus unserem Datensatz von 100 Ökonomen weisen nicht weniger als sechs Europäer eine besonders hohe Diskrepanz zwischen externer und interner Beachtung auf. Daraus könnte geschlossen werden, dass es in Europa besonders schwierig ist, eine Karriere ausserhalb der Universität mit einer wissenschaftlichen Tätigkeit zu verbinden.

Wie die Untersuchung von Aguinis et al. (2012) gezeigt hat, weicht auch in der Betriebswirtschaft die externe (erfasst mit Google Seiten) wesentlich von der internen (gemäss Zitierungen) Rangfolge ab. Tabelle 5 zeigt – analog zu unserer Tabelle 2 –das interne und externe Ranking für die gemäss Zitierungen zehn führenden Betriebswirte, sowie deren Unterschied.

Tabelle 5: Rang von Betriebswirten gemäss Zitierungen und Seiten in Google

Name	Zitierungen	Google	Differenz
ALBERT BANDURA	1	77	76
KATHLEEN EISENHARDT	2	48	46
ICEK AJZEN	3	273	270
PHILIP PODSAKOFF	4	179	175
WALTER POWELL	5	21	16
JAY BARNEY	6	153	147
RICHARD BAGOZZI	7	194	187
BRUCE KOGUT	8	267	259
DAVID TEECE	9	81	72
TIMOTHY JUDGE	10	172	162

Quelle: Eigene Zusammenstellung aus Aguinis et al. 2012, Tabelle 4

Wie leicht ersichtlich ist, sind die Rangunterschiede beträchtlich. Es gilt somit teilweise auch bei den Betriebswirten, dass nicht unbedingt die intern am besten beurteilten Wissenschaftler auch in der Öffentlichkeit besonders viel Aufmerksamkeit erhalten.

Schlussbemerkungen

Gegenüber unserer Analyse ist sicherlich Skepsis geboten. Sowohl die interne als auch die externe Bedeutung von Wissenschaftlern lässt sich auf viele unterschiedliche Weisen erfassen. Die hier gezeigten Ergebnisse sollten mit anderen Massen überprüft werden. Bei der Interpretation der Resultate ist deshalb grosse Vorsicht geboten. Dennoch weist unsere Untersuchung auf einen erheblichen Unterschied zwischen der internen und externen Bedeutung von Ökonomen hin. Ein Ranking allein auf Grund von Publikationen und Zitierungen kann nur einen Teil der Tätigkeit von Wissenschaftlern erfassen. Vermehrt sollte auch die Bedeutung in der Öffentlichkeit berücksichtigt werden.

Literatur

Aguinis, H., Suarez-Gonzales, I., Lannelongue, G., Joo, H. (2012). Scholarly Impact Revisited. Academy of Management Perspectives 26(2): 105-132.

Chan, H. F., Frey, B. S., Gallus, J., Schaffner, M., Torgler, B., Whyte, S. (2013a). External Influence as an Indicator of Scholarly Importance. WP 2013-16, CREMA – Center for Research in Economics, Management and the Arts.

Chan, H. F., Frey, B. S., Gallus, J., Torgler, B. (2013b). Auszeichnungen steigern die wissenschaftliche Leistung. Ökonomenstimme, 6. März.

Cole, J., Cole, S. (1971). Measuring the Quality of Sociological Research: Problems in the Use of the Science

Citation Index. American Sociologist 6(1): 23-29.

Frey, B. S. (2006). How influential is Economics? De Economist 154(2): 295-311.

Frey, B. S., Gallus, J. (2012). Auszeichnungen als Anreiz. Ökonomenstimme, 14. August.

Hall, B. H., Jaffe, A. B., Trajtenberg, M. (2001). The NBER Patent Citations Data File: Lessons, Insights and Methodological Tools. WP 8498, National Bureau of Economic Research.

Hosp, G., Schweinsberg, K. (2006). Für eine Handvoll Euros: Der Markt für Vorträge zur Bewertung des Einflusses der Volkswirtschaftslehre. Perspektiven der Wirtschaftspolitik 7(4): 459-469.

Johnston, D., W., Piatti, M., Torgler, B. (2013). Citation Success over Time: Theory or Empirics? Scientometrics 95(3): 1023-1029.

©KOF ETH Zürich, 9. Sep. 2013